



Landesseniorenvertretung Berlin, Parochialstr. 3, 10179 Berlin

Protokoll 31. LSV-Plenum

Termin: 28.05.2025 10:00-12:00 Uhr

Ort: Herta-Müller-Haus

Anwesend: 10 Bezirke

Gäste: Frau Thiem

Top 1: Begrüßung, Beschluss über die Tagesordnung

Der Vorsitzende Herr Bender begrüßt die Anwesenden. Die Tagesordnung wird durch den TOP Jahrestätigkeitsbericht zur Kenntnis erweitert.

Top 2: Genehmigung des Protokolls des 30. Plenums vom 23.04.2025

Das Protokoll des 30. Plenums wird angenommen.

Top 3: Jahrestätigkeitsbericht zur Kenntnis

Der Jahrestätigkeitsbericht wird bestätigt.

Top 4: Entwurf Pflegeplanung ambulanter Angebote aus unserer Verbrauchersicht

Die grafische Darstellung der Entwurfsfassung für die 12 Bezirke wurde den LSV-Mitgliedern übergeben. Leider sind die ambulanten Pflegedienste zwar mit Punkten gekennzeichnet, aber es ist noch keine Aufstellung wie für stationäre Einrichtungen verzeichnet. Für den 16. Juli ist von SenWGP ein Fachtag zur Landespflegeplanung angekündigt.

Pflegebedürftige erhalten von den Pflegekassen eine umfangreiche Liste über Pflegeanbieter, die dann abzufragen ist. Auch Pflegestützpunkte u.a. Beratungsstellen dürfen keine konkreten Pflegedienste empfehlen (wegen Marktbeeinflussung)

Probleme/Verzögerungen bei der Abrechnung,

- wenn Pflegedienst noch keinen anerkannten Kostensatz hat
- wenn es erhebliche Verzögerungen bei der Bewilligung von „Hilfe zur Pflege gibt“

Folge: schwierig, kurzfristig einen Pflegedienst zu finden, z.B. bei Entlassung aus dem Krankenhaus, obwohl Ansprüche bestehen

Wie erreichen Info-Broschüren ihre Adressaten?

- Pflege kompakt Berlin: Fragen und Antworten zur häuslichen Pflege (Text in einfacher Sprache) Hrsg.: SenWGP 2023
- „Informationsleitfaden zur Vor- und Nachsorge zum Aufenthalt in einem Krankenhaus“ von QVNIA -Pankow e.V. gefördert von SenWGP

Wie werden pflegende An- und Zugehörige unterstützt?

Gibt es Bereitschaftsdienste? Auch im Sinne eines Pflegenotrufes, der Rettungsstellen entlasten könnte?

Welche Maßnahmen gibt es zur Absicherung medizinischer Behandlungspflege, wie z.B. Wundmanagement, wenn Pflegeleistungen sonst privat erbracht werden?

Forderungen aus der LPA-AG „Strukturelle Defizite in der ambulanten Pflege“, die bestehenden Beratungs- und Unterstützungsstruktur für pflegende Angehörige verbindlich festzuschreiben – ein Brief an das Abgeordnetenhaus wird verfasst.

TOP 5: Bericht des Vorstandes

Aktueller Stand Senioren debattieren im Parlament:

- Am 03.06. trifft sich die Arbeitsgruppe um 10 Uhr in der GS
- Kontakt mit Herrn Müller aus dem AGH – die Veranstaltung ist dem AGH wichtig
- Frau Thiem nennt nach der AG die Senator*innen und Staatssekretär*innen, die dabei sein sollen
- Anschließend werden Terminvorschläge vom AGH unterbreitet
- Ein get-together nach der Veranstaltung kann weder organisiert und finanziert werden durch das AGH – dies müssten wir machen

Die Freiwilligen Börse war extrem gut besucht und ein voller Erfolg. Fragen nach den Seniorenvertretungen in den Bezirken kam oft. **Daher wird darum gebeten, dass alle Bezirke zur Eröffnung der Seniorenwoche ihre Flyer mit an den Stand bringen. Gerne auch einen kleinen Stapel Flyer bei nächster Gelegenheit an Frau Thiem geben, damit in der GS ein paar zur Verfügung stehen.**

Aktueller Stand BerlSenG:

- Ein Gespräch mit dem Vorsitzenden der CDU erfolgte bereits
- Das Gespräch mit dem Vorsitzenden der SPD findet am 20.06. statt
- Am 04.07. findet das Treffen mit den Seniorenorganisationen der Parteien statt

TOP 6: Verschiedenes/Aktuelles/Termine

Marion Brandau-Prinz berichtet, dass der rbb seinen Teletext zum 1. Januar 2026 abschalten will. Die Anwesenden sprechen sich dafür aus, dass Frau Brandau-Prinz einen Briefentwurf verfasst, der sich für die Weiterführung des Teletextes ausspricht.

Nachtrag: Der Brief an den rbb wurde versendet und wird als Anlage mit der Einladung zum kommenden Plenum versendet.

Der VBB-Begleitservice bleibt erhalten. Hierzu ein Ausschnitt aus der Pressemitteilung vom 28.05.2025:

„Der VBB-Begleitservice für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste kann in seiner jetzigen Form weitergeführt werden. Dafür hat die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU) gemeinsam mit der Senatsverwaltung für Finanzen (SenFin) und dem Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) die entsprechenden finanziellen Weichen gestellt. Damit können auch weiterhin Begleitungen im ÖPNV uneingeschränkt täglich zwischen 7:00 und 22:00 ermöglicht werden.“

Protokoll: Dr. Gisela Grunwald und Lena Thiem